

## Deutsch-Israelische Jugendbegegnungen



*Malerei* *Medizin* *Musik*  
*Benefizveranstaltungen*

SENIORENPFLEGE  
**NEANDERKLINIK**  
HARZWALD GMBH 



We Connect X

# **Die Initiative**

## **Acting Friends**

### **Encounter – Remember – Shape the Future**

Um das Jubiläumsjahr 2018 siebzig Jahre Israel zu würdigen, plant unser Förderverein BEGEGNUNGEN 2005 e.V. für das kommende Jahr 2018 Projekte, zusammengefasst unter der Initiative „Acting Friends - Encounter – Remember – Shape the Future.“

Mit der Initiative „Acting Friends“ und den gemeinsamen deutsch-israelischen Jugendkonzerten, möchten wir im Jahr 2018 auf die besondere Beziehung beider Staaten, Deutschland und Israel, öffentlich aufmerksam machen. Mit den Begegnungen zwischen den jungen Menschen soll an die Vergangenheit erinnert und in eine Zukunft geschaut werden – und zwar als Freunde, die einen gemeinsamen Weg beschreiten. Dabei stehen die gemeinsamen Konzerte symbolisch für ein Miteinander, das auch an die Zuschauer weitergegeben wird.

Neben der Musik, beschäftigen sich die Jugendlichen aus Deutschland und Israel auch mit gesellschaftspolitischen Themen wie etwa in unserem Projekt „To Find a Way“. Das Besondere an unseren Projekten ist, dass wir aus Israel Christen, Juden und Muslime zusammenführen. Dies ist gerade in der heutigen Zeit ungemein wichtig für die Region im Nahen Osten. Die gegenseitige Wertschätzung aller Teilnehmenden ist ein zentraler Aspekt unserer Arbeit.

## **Der Förderverein**

Unser Verein BEGEGNUNGEN 2005 e.V. ist seit dem Jahr 2006 erfolgreich tätig auf dem Gebiet des Jugendaustausches mit Israel. Der Verein agiert bundesweit mit lokalen Kooperationspartnern in den einzelnen Bundesländern und international mit Partnern aus Israel. Die Projekte von BEGEGNUNGEN 2005 e.V. sind von sehr großer Nachhaltigkeit geprägt – sowohl zwischen den Jugendlichen als auch zwischen den jeweiligen Kooperationspartnern, mit denen der Verein seit vielen Jahren sehr erfolgreich zusammenarbeitet. Überwiegend wird die Arbeit durch ehrenamtliches Engagement realisiert und getragen.



**Yad Vashem, Erinnerung an ermordete Kinder**

# Beispielhafte Projekte der letzten Jahre

## Konzertaufführung mit dem deutsch-israelischen „Earth People Ensemble“ auf dem Bürgerfest des Bundespräsidenten Joachim Gauck



Gemeinsam mit unseren Partnern aus Israel und Deutschland haben wir das Projekt Acting Friends organisiert und durchgeführt. Jugendliche Musiker aus Israel und Deutschland haben mit ihrer Musik das Publikum begeistern. Ein Höhepunkt der deutsch-israelischen Konzertreise war der Auftritt beim Bürgerfest des Bundespräsidenten Joachim Gauck. Im Rahmen des Konzertes lag die Aufmerksamkeit auf der besonderen Beziehung zwischen Deutschland und Israel.

Das Ensemble aus Deutschland und Israel besteht aus dem Hakfar Hayarok Classic Ensemble (Jugendliche jüdischen Glaubens), dem Haifa Carmelite Classic Ensemble (Jugendliche christlichen Glaubens) und dem Akko Ensemble (Jugendliche moslemischen Glaubens).

Bereits im Vorfeld der Begegnung haben sich die deutschen und israelischen Teilnehmer miteinander ausgetauscht und das Programm für die Konzerte ausgearbeitet.

Da es dem „Earth People Ensemble“ gelingt, Musik als Medium für die Botschaft des Miteinanders zu nutzen, ist dies ein Erlebnis und ein Zeichen für alle Menschen unterschiedlichen Glaubens.



**Impressionen des “Earth People” Ensembles**

## **„Acting Friends“ in Israel (laufend)**

Durch die Begegnungen 2005 e.V. wurden über mehrere Jahre enge Beziehungen zwischen Menschen aus Deutschland und Israel aufgebaut. Die dabei entstandenen Freundschaften zwischen jungen Künstlern aus beiden Ländern werden im Rahmen von „Acting Friends“ durch eine Konzertreise nach Israel gefördert und vertieft. Für das Projekt werden verschiedene Bildungseinrichtungen aus Deutschland und Israel kontaktiert und durch regelmäßigen Austausch eingebunden.

Im Vorfeld der Begegnung findet ein reger Austausch zwischen den Verantwortlichen des Projekts und den teilnehmenden deutschen und israelischen Jugendlichen statt. Gemeinsam wird das Programm für die Konzerte erarbeitet und die Inhalte der Workshops festgelegt.

Im Mittelpunkt des Projektes im Rahmen von Acting Friends stehen die Begegnung und der Austausch zwischen den Jugendlichen (15 bis 21 Jahre) aus Deutschland und Israel. Gemeinsam werden die jungen Künstler öffentlichkeitswirksame Konzerte für Jugendliche in Israel aufführen und damit an den 50. Jahrestag der deutsch-israelischen diplomatischen Beziehungen erinnern.

Die Konzerte sollen mit originalen Film- und Fotoaufnahmen von Ben Gurion und Konrad Adenauer begleitet werden. Durch das Programm werden die Jugendlichen führen. Nach den Konzerten werden die Teilnehmenden mit den jungen Zuschauern in eine Diskussionsrunde gehen. Die Nachhaltigkeit dieses Projektes soll durch den fortwährenden Austausch der Jugendlichen schon während der Konzeptionsphase und durch den Austausch mit der Öffentlichkeit während und nach Konzerten einen hohen Stellenwert einnehmen.

# Deutsch-Israelische Jugendbegegnung „Eine weiße Rose für die Freiheit“

## Unser Projekt

„Eine weiße Rose für die Freiheit“ ist ein deutsch-israelisches Jugendprojekt in Saarbrücken, das vom Verein BEGEGNUNGEN 2005 e.V. ins Leben gerufen wurde. Schüler der Willi-Graf-Schulen aus Saarbrücken und israelische Jugendliche nahmen an einer Jugendbegegnung teil und gedenkten Willi Graf, der als



Mitglied der Weißen Rose gegen das NS-Regime kämpfte. Neben dem Besuch jüdischer Kulturstätten, setzten sich die Jugendlichen intensiv auch mit dem Widerstandskampf in Deutschland auseinander. Zentrale Veranstaltung des Projektes war das Konzert in der Kongresshalle in Saarbrücken, bei dem die israelischen und die deutschen Jugendlichen an Willi Graf und an den Widerstandskampf erinnerten.

Das Konzert fand am 17. Oktober 2013, um 11 Uhr in der vor 1.200 Schülerinnen und Schülern statt. Die Schirmherrin des Projektes, Frau Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer, hat die Eröffnungsrede gehalten. Auch der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Saarbrücken, Herr Ralf Latz hielt eine bewegende Rede, in der er an die Jugendlichen appellierte, für Demokratie und Menschenrechte einzustehen.

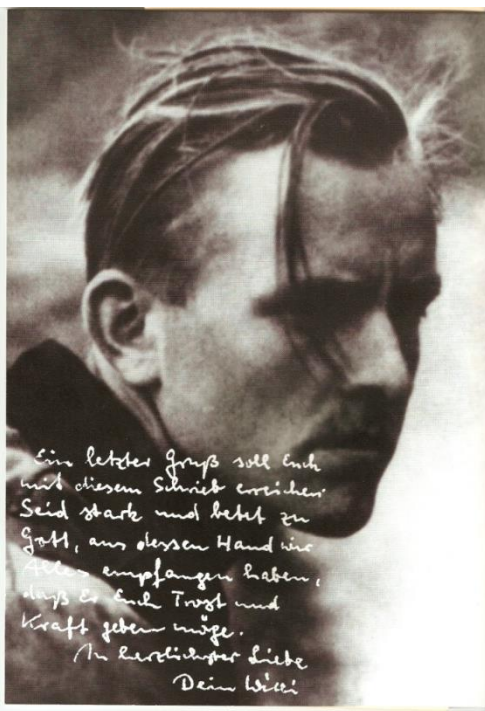
Ein sehr bewegender Moment war, als zum Gedenken an den Freiheitskampf der Scholl-Geschwister weiße Rosen im Publikum verteilt wurden.

Unser Verein hat das Ziel, Jugendliche dazu zu bewegen, sich mutig für Demokratie und Menschenrechte einzusetzen. Mit dem Projekt „Eine weiße Rose für die Freiheit“ und dem gleichnamigen Konzert, möchten wir öffentlich ein Zeichen setzen gegen Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus und die jungen Menschen dazu aufzufordern sich für Demokratie und Menschenrechte einzusetzen.

### **Widerstand gegen den Nazi-Terror:**

Der Freiheitskampf der Weißen Rose:

Für die Freiheit riskierten sie Gefangenschaft, Folter und Tod: Am 22. Februar 1943 wurden die Geschwister Hans und Sophie Scholl sowie ihr Freund Christoph Probst grausam hingerichtet. Bis heute gilt die „Weiße Rose“ als Paradebeispiel für den gewaltfreien Widerstand gegen das Nazi-Regime.



**„weitertragen, was wir begonnen haben.“**

**Willi Graf**

# To find a way...

*unter der Schirmherrschaft von*

*Oberbürgermeisterin Henriette Reker*

*In der Zeit vom 4.12.-12.12.2016 in Köln*

Bereits im Jahr 2015 führte der Förderverein Begegnungen 2005 e.V. in Zusammenarbeit mit der jüdischen Ort Darsky School und der arabischen Ort Hilmi Schafie School in Akko das Projekt „Children's rights in the era of global world“ durch.

Im Rahmen dieses Jugendaustausches zwischen deutschen, israelisch-jüdischen und israelisch-arabischen Jugendlichen wurde das Thema **Kinderrechte** aus der Perspektive der Jugendlichen genau beleuchtet.

Ein Gegenbesuch der israelischen Jugendlichen in Deutschland fand in der Zeit vom 04. - 12. Dezember 2016 statt.



Enaya Khatib, die Lehrerin der arabischen Ort Hilmi Schafie School in Akko, machte den Vorschlag, dem Jugendprojekt den Namen „**To find a Way...**“ zu geben. Ziel war es, Menschen zu verbinden und dazu anzuregen, Gemeinsamkeiten zu finden.

Durch den interkulturellen Dialog sollten so zum Beispiel bestehende Gräben überwunden und Voraussetzungen für ein friedliches Miteinander in einer globalen Zeit geschaffen werden. Denn: Gemeinsamkeiten zu entdecken setzt voraus, sich besser kennenzulernen und genauer hinzuschauen. Nur so entsteht gegenseitiger Respekt und somit die Voraussetzung für ein tolerantes Zusammenleben.



„Dialog der Bilder“

„We are all connected -ein künstlerisches Begegnungsprojekt-



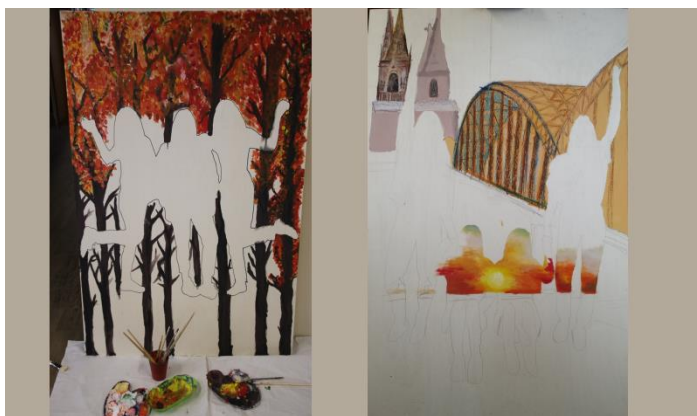
Diesmal waren israelische Jugendliche aus Hakfar Hayarok mit ihren Begleitern zu Gast in Bedburg und führten das Projekt „Dialog der Bilder“ aus dem Jahr 2015 fort.

Ziel dieser Begegnung war es, dass sich die Teilnehmenden durch das gemeinsame Malen von Bildern mit Themen wie Toleranz, Akzeptanz und kulturellen Unterschieden auseinandersetzen. So haben die Jugendlichen z.B. ihre eigenen Silhouetten als Grundlage für großformatige Silhouetten-Landschaften benutzt und dann mit „typischen“ Merkmalen ihrer jeweiligen Heimatländer ergänzt. Auf diese Weise haben sie ihr eigenes und auch das jeweils andere Land und seine Menschen besser kennengelernt – die Voraussetzung dafür neben den kulturellen Unterschieden auch Gemeinsamkeiten zu entdecken.

## Finding the way



Die verschiedenen Bilder die während der Projektwoche entstanden wurden zu einer „Bildergalerie“ („Picture Gallery“) zusammengefasst und bei verschiedenen Anlässen während der Projektwoche präsentiert. So auch beim Besuch des Konzerts unseres Big Band Projekts, welches zur gleichen Zeit in Viersen stattgefunden hat. Die Teilnehmer des Projekts „Dialog der Bilder“ hatten die Bilder mitgebracht, die sie in der vergangenen Woche gemalt hatten. Ihre Bildergalerie wurde ausgestellt und zusätzlich lief eine PowerPoint Präsentation über ihre Arbeit.



## Unser Projekt:

*„Begegnung Kunst und Umwelt“*



- fotolia.com: Plastikmüll auch an Stränden.

„Gemeinsam mit Kunst und Musik gegen ein Leben im  
Wegwerfmodus“



unter der Schirmherrschaft von  
Thomas Kufen  
Oberbürgermeister der Stadt Essen

## ***„Begegnung Kunst und Umwelt“***

Projektentwicklung Stadt Tel Aviv und Begegnungen 2005 e.V.

Shir Issar, Art Director Stadt Tel Aviv

Alon Stern, music director Stadt Tel Aviv

Yonit Stern, Stadt Tel Aviv

### **Die Zukunft gehört Europa und denjenigen die rechtzeitig gemeinsam handeln.**

#### **Projekthalt und Methoden:**

Jugendliche aus Israel und Deutschland kreieren in gemeinsamer Arbeit Kunst aus Plastikmüll.

Während ihrer Arbeit werden sie von Jugendlichen aus Israel musikalisch begleitet.

Es soll hier mit künstlerischen Mitteln d.h. Kunst aus Plastikmüll auf ein für alle Menschen immer bedrohlicher werdendes Szenario der Umweltverschmutzung der Weltmeere durch Plastik in nachdrücklicher Weise aufmerksam gemacht werden.

Sich über die eigene Kreativität bei diesem zentralen Umweltthema auszudrücken, soll hier ein „Wir-Gefühl“ schaffen und die erste Annäherung und ein schnelles Kennenlernen fördern, so das sich auch über eventuell vorhandene Sprachbarrieren hinwegsetzt werden kann.

In Workshops und bei Gesprächen sollen die Jugendlichen an die Problematik des Themas herangeführt werden, um sodann eigene Lösungsansätze mit den oben genannten Mittel zu erarbeiten. Darüber

hinaus soll auch der europäische Gedanke in die Arbeit einfließen. Aus dieser aktiven Zusammenarbeit werden Begegnungen entstehen, die sich aus den Gebieten Kunst/Malerei, Musik und Medienarbeit einerseits und den Begegnungen in und mit den Familien andererseits ergeben.

Da die Teilnehmer\*Innen unterschiedlichen Religionen angehören, sollen sie durch ihr proaktives gemeinsames Arbeiten insbesondere auch das friedliche Zusammenleben unterschiedlicher Religionen und Kulturen erfahren und in den jeweiligen Workshops gemeinsame Lösungsansätze erschaffen.

Geleitet werden sollen die Workshops jeweils von professionellen Medien-, Kunst- und Musiklehrern sowie Fachstudenten aus den Bereichen Politik, Pädagogik und Sozialwissenschaften. Es muss also immer darum gehen, dass nach der Durchführung des Projektes verhindert wird, dass nach einer erfolgreichen gemeinsamen Arbeit letztlich doch alles bei separierenden Strukturen bleibt. Aus unserer auf allseitige Bildung angelegten Arbeit soll durch Austausch und Begegnung so auch eine nachhaltige Vermittlung gegenseitiger Werte erreicht werden. So erwächst aus dem Austausch und der Begegnung bei der Entwicklung gemeinsamer Projekte auch das Wachsen von gemeinsamen Werten und Normen.

## Tanz der verbindet



Tanzgruppe aus Haifa



Tanz der Beduinen aus Be'er Sheva



Drusische Tanzgruppe  
aus Haifa



**Friedenstaube von dem Weimar-Düsseldorfer Maler Bernd Schwarzer**

## Unser Projekt



We Connect X

## **Konzept**

### **Deutsch-Holländisch Europäisches Jugend-Musikensemble**

#### **„We connect X“**

Was verbindet Menschen, Herzen und Gedanken unabhängig von Kultur, Glaube oder Herkunft?

Genau: die Musik

We Connect X ist eine Gruppe junger, talentierter Musiker die sich für eine bessere, gemeinsame und grenzüberschreitende Zukunft einsetzen.

Das X verkörpert eine Variable, die alles sein könnte, denn We Connect X verbindet und überzeugt jeden Menschen und jede Kultur. Wir als We Connect X wollen uns gegen Antisemitismus einsetzen. Dieses Ziel erreichen wir durch das Schaffen einer toleranten Gemeinschaft durch Musik. Die Musik verbindet und schafft Begegnungen zwischen Kulturen die völlig verschieden sind, sodass Jugendliche mit verschiedenen Hintergründen innerhalb Europas friedlich zusammen Arbeiten und eine gemeinsame Zukunft, ohne Hass und Diskrimination, entwickeln können.

Denn nur wir gemeinsam können dafür sorgen, dass sich unsere Zukunft positiv entwickelt und die Welt davon überzeugt wird,

zusammen zu arbeiten und zusammen zu halten. Denn nur gemeinsam sind wir stark!

Außerdem ermöglicht dieses Projekt den Jugendlichen Einblicke in andere Kulturen zu erhaschen und sich damit auseinander setzen zu können, um diese Kulturen besser zu begreifen.

Hiermit erweitern wir die Perspektiven der Jugendlichen und zeigen ihnen wie ein gemeinsames miteinander aussieht.

Deutsche und holländische Jugendliche haben in Kleve ein gemeinsames Projekt, das Deutsch-Holländisch Europäische Jugend-Musikensemble „We connect X“, gegründet.

Die jungen Musiker aus Deutschland und Holland wollen durch gemeinsame Konzerte (von Klassik bis Pop-Musik) in verschiedenen europäischen Städten weitere musikbegabte Jugendliche gewinnen und für den europäischen Gedanken begeistern. Musik und Kunst soll dabei als verbindendes Element zwischen den Menschen dienen. Diese verbindende Kraft der Musik wird durch ihre Konzerte Teil der europäischen Integrationsarbeit. Durch das gemeinsame Musizieren und Leben in Gastfamilien werden für die Jugendlichen neue Perspektiven entstehen. Auf diese Weise wird das gegenseitige Verständnis für die unterschiedlichen europäischen Kulturen geschärft.

Das Projekt wird damit zum friedlichen Miteinander in Europa beitragen.

Darüber hinaus wollen wir mit unserem Ensemble aktiv ein Zeichen setzen gegen den zunehmenden Antisemitismus in Deutschland und Europa, verstärkt nicht zuletzt durch die vermehrten Flüchtlinge aus dem arabischen Raum und das Zunehmen rechter Parteien, die diese Ressentiments schüren. Durch unsere Konzerte wollen wir also auch ein Zeichen setzen für unsere Verbundenheit mit den Menschen in Israel.

### **Projektziele**

- Aufruf an die Jugend Europas, sich gemeinsam für Demokratie, Toleranz und Frieden einzusetzen
- Durch das „Sichkennnenlernen“ den Abbau von Vorurteilen bewirken und das Verständnis für die gegenseitigen Kulturen fördern
- Ein neues Gefühl des Miteinander der europäischen Kulturen und Religionen schaffen
- Öffnung für die europäische Lebensart
- Wachsen von gemeinsamen Werten und Normen
- Gesellschaftliches, politisches und kreatives Engagement der Jugendlichen stärken

### **Wie ist dieses Ziel erreichbar?**

- Akquise in europäischen Städten
  - Vermittlung von geeigneten Schulträgern mit Hilfe der mitwirkenden Städte die aktiv an dem Projekt mitarbeiten.
  - Vorbereitung/respektive Vermittlung der Schüler der ausgewählten Schule auf den europäischen Gedanken
  - Vermittlung von Gastfamilien für die deutsch-holländischen Musiker
  - Bereitstellung von geeigneten Aufführungsorten für die gemeinsamen Konzerte, z.B. Schulaula, Stadttheater etc.
  - Pressearbeit
  - Erarbeitung eines begleitenden Kulturprogrammes für die Jugendlichen
- Erarbeitung eines begleitenden Kulturprogrammes für die Jugendlichen

**Das Logo entwickelte Pieter Veerman**

**Konzept Bearbeitung und Entwicklung Manon Veenman**



„Alles wirkliche Leben ist  
Begegnungen“

*Martin Buber*



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Freistaat  
Thüringen 



Koordinierungszentrum  
Deutsch-Israelischer Jugendaustausch  
מרכז התיאום לחילופי נוער גרמניה ישראל



**friede springer stiftung**

**InterCityHotel**

[mein-israel.de](http://mein-israel.de)



Yoram Ehrlich Reisen

**Für jede Spende sind wir dankbar**

**Unser Spendenkonto :**

Donation account:

Förderverein Begegnungen 2005 e.V.

Commerzbank Nordhausen

IBAN: DE46 8204 0000 0603 5810 01

BIC: COBADEFF828

**BEGEGNUNGEN**   
2005 e.V.



**Förderverein BEGEGNUNGEN2005 e.V.**

**Internationaler Jugendaustausch**

**und Jugendförderung**

**Neanderplatz 4**

**99768 Ilfeld**

**E-Mail [info@begegnungen-2005.de](mailto:info@begegnungen-2005.de)**

**Gründungsmitglieder stellvertretend**

**Iris Berben**

**Andreas Schmidt-Schaller**

**Vorsitzender**

**Dr. Karl Adenauer**

**Kontakt: Michael Krebs**

**Tel: 0176 84148894**